

## NDB-Artikel

**Disch**, *Hubert Anton* Reeder und Großkaufmann, \* 25.10.1821 Rees (Kreis Wesel), † 6.12.1891 Mainz, ((römisch)-katholisch)

### Genealogie

V Joh. Heinrich, Kaufm. in Rees;

M Hendrina Awater;

- 1852 Anna Maria (1832–1901), T des Kaufm. Krebs in Mainz.

### Leben

Mit der Dampfschiffahrt auf dem Rhein ist D. groß geworden. Er war gelernter Flußschiffer und 1847-55 Kapitän bei der Düsseldorfer Passagierboot-Gesellschaft. Mit der Gründung eines Kohlengeschäftes machte er sich 1855 in Kostheim/Main, unweit Mainz, selbständig. Zunächst brachte er mit einigen der üblichen Holzkähne Ruhrkohlen zur Mainmündung und lud sie hier auf die kleineren Mainschiffe um. Im Ausgang der sechziger Jahre ließ er die ersten Eisenkähne bauen. Damit brach er einem grundlegenden Wandel in der Flußschiffahrt Bahn. Nicht minderes Aufsehen erregte es, als er später auch 3 größere Schraubenschleppdampfer anschaffte, obwohl sich in der Fachwelt heftiger Widerspruch gegen diese Schiffe erhob. D. hat durch sein Beispiel erheblich zum Aufstieg der Rheinschiffahrt beigetragen. Da er alle seine Bauaufträge an deutsche Werften vergab, hat er auch deren Entwicklung gefördert. Bis dahin waren die Rheinschiffe in England, Holland und der Schweiz gebaut worden. Seine geschäftlichen Erfolge führten zur Gründung von Niederlassungen in Mannheim und Duisburg. Mit seiner Flotte befuhr er den Rhein und seine Nebenflüsse. 1885 übernahm er das Trajekt Mainz-Kastel und gründete in Kostheim eine Holzzellstoff-Fabrik. Für sein Kohlengeschäft hatte er inzwischen ein Bergwerk erworben, das er 1887 zusammen mit allen anderen Unternehmungen in die AG für Handel und Schifffahrt A. H. D. einbrachte. Das Unternehmen wurde nach seinem Tode von der Witwe fortgeführt und später liquidiert. - KR.

### Literatur

J. Jung, in: Hess. Biogr. II, 1927, S. 207 f.

### Autor

Franz Lerner

**Empfohlene Zitierweise**

, „Disch, Hubert Anton“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 743  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---